

Impressum:

Herausgeber: Pastoraler Raum, ehem. Pastoralverbund Dortmund - Mitte - Ost, Pfr. Dr. Klaus Korfmacher (verantw. i. S. d. P.). Die Pfarrnachrichten erscheinen 14-tägig. Sie können kostenlos als pdf-Datei von der u. g. Internetseite bezogen werden.

Ausgabe 10/2020 Ostern



Pastoralteam

Leitender Pfarrer
Propst Andreas Coersmeier

Pfarrer
Dr. Klaus Korfmacher
Tel.: 0231/59 43 33
kkorfmacher@online.de

Pastor
Norbert Hagemeister
Tel.: 0231/92 73 87 81
norbert.hagemeister@gmx.de

Gemeindereferentin
Janine Hellbach
0152 57 07 10 16
janine.hellbach@gmx.de

Pfarrbüros

St. Liborius

Bettina Abels, Liboristr. 18
Tel.: 0231/59 72 22
pfarrbuero@stliborius.de
Fax: 0231/51 05 42

Bei Raumanmietung bitte

Kontakt über:
raumplanung@stliborius.de

Bürozeiten:

Di 16 h - 18 h, Do 10 h - 12 h
Sparkasse Dortmund / IBAN:
DE24 4405 0199 0181049030
BIC: DORTDE33XXX

St. Martin

Annette Vollmer
Gabelsbergerstr. 32
Tel.: 0231/59 43 33
sankt-martin@online.de
Fax: 0231/531 19 57

Bürozeiten:

Di 10 h - 12 h, Do 16 h - 18 h und
Fr 10 h - 12 h
Volksbank Dortmund / IBAN:
DE42 4416 0014 2371 0419 02
BIC: GENODEM1DOR

St. Meinolfus

Sabine Wessollek
Rabenstr. 16
Tel.: 0231/59 73 50
pfarrbuero@stmeinolfus.de
Fax: 0231/189 04 83

Bürozeiten:

Mo 10 h - 12 h, Mi 16 h - 18 h
Sparkasse Dortmund / IBAN:
DE29 4405 0199 0311 0008 10
BIC: DORTDE33XXX

Caritas-Sozialstationen

Innenstadt Nord-Ost:
Heilbronner Str. 9a, Tel.: 528818
Dortmund - Brackel:
Asselner Hellweg 81, Tel.: 279252

Pastoralen Raum Dortmund Mitte

AN(GE)DACHT

Liebe Schwestern und Brüder,

Der „Mai ist gekomm2n“ und will wohl der schönste Monat des Jahres sein. Das wird in diesem Jahr anders sein. Die Pandemie hat alles im Griff. Unzählige Eingriffe zerstückeln das soziale Zusammenleben. Es gibt Streit über Handlungsregeln in vielen Bereichen. Unzählige Menschen müssen sich Gedanken machen, wie sie finanziell überleben. „Hiobsbotschaften“ gemäß biblischen Zeugnisses überall..

Es ist aber eine Haltung, wie sie Hiob, der biblische Protagonist, einnahm, von Nöten: **Gottvertrauen, mag kommen, was will.**

Aber es gibt auch Stimmen, die flüstern: Gott straft - wir haben über unsere Verhältnisse gelebt; wir haben die Schöpfung misshandelt, haben uns darin von Gott abgewandt. Menschen tun Dinge, die lebensfeindlich, ja sogar lebensvernichtend sind. Darum greift Gott -weltweit - ein und „züchtigt“ die Menschen. Die, die diese Meinung haben, beziehen sich auf Texte des I. Testaments der Hl. Schrift: dort finden sie einen strafenden, einen rächenden Gott.

Ohne Zweifel, diese Sichtweise gibt es in der Bibel und diese Aussagen markieren Sichtweisen archaischer Zeit. Deutungsmuster von Welt und entsprechende Lebenserklärungen. Zu jeder Zeit gab es Geschehnisse, die den Menschen Rätsel aufgaben oder in ihren Augen Wunder waren. Ereignisse, die nicht aus sich selbst erklärbar waren, sondern der menschlichen Interpretation und Deutung bedurften.

Ich glaube nicht, dass Gott „kleinkariert“ ist, wie wir Menschen es sein können. Ich glaube nicht, dass Gott uns kleinhalten will.

Ich glaube an Gottes aufrechten Gang, dem unser Gang ähneln soll.

Ich glaube, dass Jesus, das Nazaräer, aus dem Tod hinübergegangen ist, in offenes, befreites, von Gott geschenktes ewiges Leben. Leben in Fülle und Glück.

Ich glaube, dass wir zu einem selbstbestimmten Leben berufen sind, das Qualitäten erkennen läßt, jenseits eines Scheidepunktes, der durch diese Pandemie krisenhaft sichtbar wird. So schrieb mir dieser Tage ein lieber Mensch: „Vieles ist zu überdenken, zu unterscheiden, was wichtig und unwichtig ist. Nicht mehr alles dem immerwährenden Taumel von Höher, Schneller, Teurer und weiter untergeordnet wird. Es zeigen sich ganz neue Züge und es ist eine Zeit, in der es viele Menschen gibt, die über sich hinauswachsen. Es sind Tage, in denen es die Starken braucht. Es sind Tage in denen Vieles neu wachsen und entstehen kann, nicht getrieben von Gier und Eitelkeit.“ So wünsche ich uns Gottvertrauen in dieser Zeit. Gott geht mit uns in Jesus Christus.

Ihr Klaus Korfmacher

Dankenswerterweise sind unsere drei Kirchen zeitweise geöffnet. **Es bleibt in jedem Raum die Pflicht den Abstand zu wahren.**

So wird es auch ab dem 10. Mai 2020 sein. An diesem Sonntag werden wir wieder unter eingeschränkten Bedingungen Gottesdienst feiern. Die Gottesdienste werden ausschließlich sonntags gefeiert.

Derzeit werden intensive Vorbereitungen getroffen, um die Kirchen vorzubereiten und entsprechende Maßnahmen zu ermöglichen.

Mit Schreiben vom 22.04.2020 gibt Herr Generalvikar Alfons Hardt im Namen des Herrn Erzbischof bekannt, dass „vor allem in den größeren Kirchen ...öffentliche Gottesdienste an Sonn und Feiertagen gefeiert“ werden können.

Die für alle Ansammlungen in geschlossenen Räumen geltenden Bestimmungen sind dabei maßgeblich. Die Teilnahme an Gottesdiensten muss geordnet ablaufen. Es darf zu keiner Zeit zu einer Menschenansammlung kommen.

Der Zugang zu den Gottesdiensten wird begrenzt; die Zahl der zugelassenen Gottesdienstteilnehmer richtet sich nach der Größe des Raumes...In den Kirchen wird die Zahl der maximal nutzbaren Plätze erhoben

und deutlich sichtbar markiert werden.

Dabei gilt, dass nach allen Seiten hin der von den Behörden gebotene oder empfohlene Mindestabstand einzuhalten ist. Familien werden dabei nicht getrennt.

Beim Betreten und Verlassen der Kirche ist sicherzustellen, dass die Abstandsregeln eingehalten werden, z.B. durch Markierungen. Für die Laufwege Ein kircheneigener Ordnungsdienst sorgt dafür, dass die Regeln eingehalten werden.

Es werden, wo möglich, verschiedene Türen als Ein- und Ausgang genutzt.

Derzeitig tätigen die Pfarrgemeinderäte diese Vorbereitungen.

Die Gläubigen werden gebeten ihre eigenen Gotteslöhler zu benutzen. Kircheneigene Gesangbücher dürfen nicht benutzt werden. Sie sind in dieser Zeit zu entfernen.

Allerdings ist auch das Singen zu unterlassen. Unsere Organisten, unter Anleitung von Herrn Bredohl, werden die Gottesdienste musikalisch begleiten.

Videoclips

Zu den Ostersonntagen werden auf unserer Internet-Seite Videoclips veröffentlicht, die in den Kirchen für alle drei Gemeinden gedreht wurden.

Herzliche Einladung, diese bei Möglichkeit anzuschauen: <http://www.pv-dortmund-mitte-ost.de>
Geplante Konzerte fallen nach wie vor aus. (19. Juni 2020 in St. Meinolfus findet das Singen mit Vielseitig nicht statt).

Die Pfarrbüros sind bis zum 24. Mai 2020 nur per Telefon und Mail erreichbar.

Die Öffnungszeiten unserer Kirchen sind:

St. Liborius:
Täglich von 11 - 18 Uhr

St. Meinolfus:
Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 15 - 18 Uhr

St. Martin:
Täglich von 11 - 18 Uhr.

Liebe Schwestern und Brüder,

immer wieder bieten Menschen aus unseren Gemeinden Hilfen an. Kann man für Sie einkaufen? Brauchen Sie andere Hilfen? Kennen Sie jemanden, der Hilfe brauchen könnte? Bitte melden Sie sich in den Pfarrbüros der drei Gemeinden. Die Büros sind zu den regulären Öffnungszeiten telefonisch erreichbar.

Die sozialen Kontakte sind ja sehr stark eingeschränkt. Vielleicht ist das eine gute

Zeit, um mit Bekannten zu telefonieren, mit denen man länger nicht gesprochen hat?

Frau Grabe, die Leiterin der Tafel in Körne, ist ansprechbar, wenn es um Konserven geht. Bedürftige melden sich bitte in den Pfarrbüros. Ein Kontakt wird hergestellt.

Die Kirchen sind nach den Gottesdiensten bestmöglichst durchzuüften. Das Sonntagsgebot bleibt weiterhin vorerst ausgesetzt.

Die Weihwasserbecken bleiben gelliert. Gläubige sollen die Möglichkeit haben, in einem geschlossenen Behälter Weihwasser zu nehmen und mit sich nach Hause zu nehmen.. Für die Feier der Eucharistie gelten besondere Bestimmungen.

Die Spendung des Bussakramentes ist unter Beachtung des Mindestabstandes sowie der Hygienevorschriften möglich.

Für die Seelsorge an Kranken und Heimbewohnern sind weiterhin die jeweiligen örtlichen Bestimmungen einzuhalten. Wo immer es möglich ist, ist die Seelsorge an Kranken, einsamen oder sterbenden Menschen ein vorrangiger Dienst. Dies gilt auch für die Spendung der Hauskommunion..

VIERTER SONNTAG DER OSTERZEIT

3. Mai 2020

Vierter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

34832



Ulrich Loose

1. Lesung: Apg 2, 14a. 36-41
2. Lesung: 1. Petrus 2, 20b-25

Evangelium:
Johannes 10, 1-10

» Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. «



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

Mai

Wir beten dafür, dass die Diakone durch ihren treuen Dienst am Wort und an den Armen ein inspirierendes Zeichen für die ganze Kirche sind.